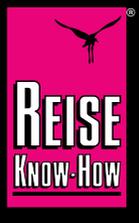


Grandioser Blick vom Pfingstberg | Shoppen im Holländischen Viertel

Gemäldegenuss im Barberini | Mit dem Floß auf Entdeckungstour



City|Trip Potsdam

Stefan Krull



EXTRATIPPS

Schlummern auf einem alten Lastkahn:

himmlische Nächte in der Schiffspension Luise | 131

Exquisite Weine und raffinierte Speisen:

im Bistro Lewy in Babelsberg | 92

Schicke Boutiquen, kleine Läden, extravagante Galerien:

im malerischen Shoppingparadies Holländisches Viertel | 27

Kunst in einer ehemaligen DDR-Gaststätte:

ein Besuch im Kunsthhaus Das Minsk | 88

Park Sanssouci in strahlendem Gewand:

Musik, Feuerwerk und Kleinkunst bei der
Potsdamer Schlössernacht | 104

Barhocker und Waschmaschinen:

Verschnaudpause in der beliebten Waschbar | 96

Potsdam vom Wasser aus entdecken:

mit Floß, SUP-Board oder Kanu unterwegs | 127

Auf Augenhöhe mit Stars und Sternchen:

ein Besuch im Filmpark Babelsberg | 75

Sydneys Opern-Skyline an der Havel:

das architektonisch atemberaubende Hans Otto Theater | 97

Heiße Schokolade vom Feinsten:

Gaumenfreuden im La Maison du Chocolat | 94

☐ *Imposant und einladend:
das Neue Palais im Park Sanssouci | 42*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 8**

Langweilig wird es hier sicher nie

Potsdam ist immer in Bewegung und meistens kommt dabei auch etwas Faszinierendes heraus. Während die Bautätigkeiten im historischen Zentrum am Alten Markt **2** mit so spektakulären Bauten wie dem Stadtschloss **3**, dem Museum Barberini **4** und dem umgebenen urbanen Stadtquartier größtenteils abgeschlossen sind, schaut man gespannt zur Breiten Straße, wo gerade der Turm der Garnisonkirche (s.S.115) in den Potsdamer Himmel wächst. Ähnliches lässt sich vom Brauhausberg **39** berichten: Mit dem Sport- und Freizeitbad „blu“ (s.S.127) und dem neuen Kunsthaus Das Minsk (s.S.88) bereichern zwei markante Attraktionen die Stadt – abzuwarten bleibt noch, wie es mit dem hoch über dem Brauhausberg thronenden Gebäude des ehemaligen Landtags weitergeht

Die baulichen Herausforderungen sind sicherlich nur eine Seite der vielschichtigen und lebendigen Preußenmetropole. Potsdam ist eine Stadt am Wasser und das bringt selbstverständlich viele Vorteile mit sich. Die Freundschaftsinsel **1** mit dem dortigen Inselcafé (s.S.94) ist hierfür das perfekte Beispiel.

Darüber hinaus ist Potsdam mit weiteren kleinen und großen Attraktionen gesegnet: Das Extavium und die Biosphäre (beide s.S.88), der Filmpark **36** und das Filmmuseum (s.S.88) locken Besucher aus Nah und Fern. Die Institute auf dem Telegraphenberg mit seinem Einsteinurm **40** stehen sinnbildlich für den Wissenschaftsstandort Potsdam.

Und dann wären da natürlich noch die Schlösser und Parks der Landeshauptstadt: Sanssouci **16**, der

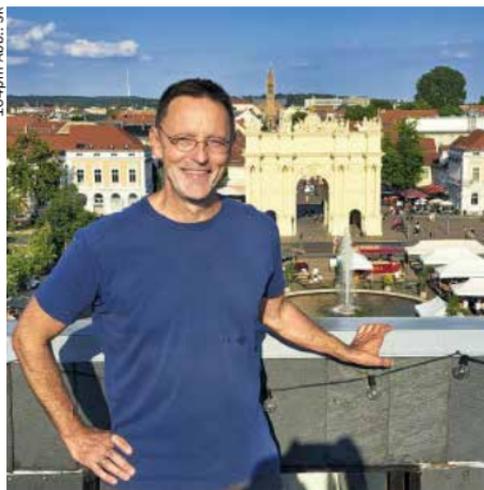
Neue Garten **29** und der Babelsberger Park **34** sind die herausragenden Leuchttürme des UNESCO-Welterbes und zählen auch bundesweit zu den Topattraktionen. Die weitläufigen Grünanlagen laden Gäste zum Verweilen ein.

Und so bleibt nur eines zu empfehlen: Potsdam besuchen, entdecken und genießen – und am besten immer wiederkommen!

Der Autor

Stefan Krull studierte in Bielefeld, Uppsala und Malmö Geschichte und Sport. Die tiefe Verbundenheit zu Schweden mündete schließlich in zwei Reiseführern über Stockholm. Nach vielen Jahren im Ostwestfälischen verschlug es ihn dann zur Jahrtausendwende in seine neue Wahlheimat Potsdam, wo er seitdem mit seiner Familie lebt und sich „sauwohl“ fühlt. An diesem wunderbaren Umstand möchte er gar nichts mehr ändern – wieso auch! Wer einmal hier war, will auch gar nicht mehr fort.

104pm Abb.: sk





- 1 Langweilig wird es hier sicher nie
- 1 Der Autor

7 Potsdam entdecken

- 8 Willkommen in Potsdam
- 8 Kurztrip nach Potsdam
- 10 *Das gibt es nur in Potsdam*
- 12 **Stadtspaziergang**

14 Im Stadtzentrum

- 14 ❶ Freundschaftsinsel ★★ [E5]
- 14 ❷ Alter Markt ★★ [E5]
- 16 *Die Baumeister der Könige*
- 17 ❸ Stadtschloss ★ [E5]
- 19 ❹ Museum Barberini ★★★ [E5]
- 19 ❺ Neuer Lustgarten ★ [E6]
- 20 ❻ Marstall ★ [E5]
- 20 ❼ Entlang der Breiten Straße ★ [D5]
- 22 *Der Tag von Potsdam*
- 24 ❽ Neuer Markt ★★ [E5]
- 25 ❾ Platz der Einheit und Stadtkanal ★ [E5]
- 26 ❿ Bassinplatz und Kirche St. Peter und Paul ★ [E5]
- 26 ⓫ Französische Kirche ★ [E5]
- 27 ⓬ Holländisches Viertel ★★★ [E4]
- 29 ⓭ Nauener Tor mit Friedrich-Ebert-Straße ★★ [E4]
- 30 *Die Wende 1989/90*
- 30 ⓮ Auf der Brandenburger Straße zum Luisenplatz ★★ [D5]

- 32 **Sanssouci und der Westen**
- 32 15 Friedenskirche und Marlygarten ★★ [C4]
- 33 16 Schloss und Park Sanssouci ★★★★★ [C4]
- 37 *Friedrich II.*
- 40 17 Park und Schloss Charlottenhof ★★ [B5]
- 41 18 Orangerie ★★★★★ [B4]
- 42 19 Neues Palais mit den Communs ★★★★★ [A4]
- 45 20 Ruinenberg ★★ [C3]
- 46 21 Krongut und Kirche in Bornstedt ★★ [B3]
- 47 22 Belvedere auf dem Klausberg ★★ [A4]
- 48 23 Schloss Lindstedt ★★ [A3]
- 49 **Die nördlichen Vorstädte**
- 49 24 Volkspark ★★ [D2]
- 49 25 Russische Kolonie Alexandrowka ★★★★★ [E3]
- 51 26 Alexander-Newski-Kirche ★★ [E2]
- 52 27 Belvedere
auf dem Pfingstberg ★★★★★ [E2]
- 55 28 Villenviertel in der
Nauener Vorstadt ★★ [E2]
- 57 29 Neuer Garten ★★★★★ [F3]
- 58 *Die Potsdamer Konferenz*
- 62 30 Schwanenallee ★ [G2]
- 64 *Kalter Krieg in Potsdam*
- 65 31 Glienicker Brücke ★ [H3]
- 66 32 Kulturstandort
Schiffbauergasse ★★★★★ [F4]
- 67 **Babelsberg und Umgebung**
- 67 33 Klein-Glienicke ★★★★★ [I3]
- 70 34 Babelsberger Schloss
und Park ★★★★★ [H4]
- 73 35 Villenkolonie
am Griebnitzsee ★★ [J5]
- 75 36 Medienstadt und
Filmpark Babelsberg ★★ [J7]
- 77 37 Weberviertel
mit Friedrichskirche ★★ [H6]
- 79 38 Karl-Liebknecht-Straße ★ [H5]
- 80 *Sportturbinen made in Potsdam*
- 81 **Südlich des Zentrums**
- 81 39 Brauhausberg ★ [E6]
- 82 40 Einsteinturm
auf dem Telegrafenberg ★ [E8]
- 83 41 Halbinsel
Hermannswerder ★ [B7]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > Tel. 0331
- > außerhalb von Deutschland:
Tel. 0049 331

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/
potsdam24

- 84 **Entdeckungen außerhalb der Stadt**
- 84 **42** Sacrower Heilandskirche ★★ [H1]
- 85 *Tour rund um den Schwielowsee*
- 85 **43** Pfaueninsel ★★★ [fi]

87 Potsdam erleben

- 88 Potsdam für Kunst- und Museumsfreunde
- 90 Potsdam für Genießer
- 95 Potsdam am Abend
- 98 Potsdam zum Stöbern und Shoppen
- 102 Potsdam zum Durchatmen
- 103 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort



Vor der Reise erledigen

Tickets für besonders gefragte Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Sanssouci **16** und das Museum Barberini **4** sollte man rechtzeitig vorab online buchen. Sie verfügen in der Regel über eine verbindliche Einlasszeit.

107 Potsdam verstehen

- 108 Potsdam – ein Porträt
- 110 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 114 Leben in der Stadt
- 115 Streit um die Garnisonkirche

117 Praktische Reisetipps

- 118 An- und Rückreise
- 118 Autofahren
- 119 Barrierefreies Reisen
- 119 Informationsquellen
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 122 *Potsdam preiswert*
- 122 LGBT+
- 123 Medizinische Versorgung
- 123 Mit Kindern unterwegs
- 124 Notfälle
- 125 Öffnungszeiten
- 125 Post
- 126 Radfahren
- 126 Sport und Freizeit
- 128 Stadttouren
- 130 Unterkunft
- 132 Verkehrsmittel
- 134 Wetter und Reisezeit

135 Anhang

- 136 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Potsdam mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetzplan Potsdam



Tiere hautnah entdecken im Naturkundemuseum Potsdam

Breite Straße 13 · 14467 Potsdam · www.naturkundemuseum-potsdam.de
Dienstag bis Sonntag und jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 17 Uhr

NICHT VERPASSEN!

2 Alter Markt [E5]

Einst als einer der schönsten Plätze Europas gepriesen, erstrahlt die historische Mitte mit Stadtschloss 8, Museum Barberini 4 und Nikolaikirche heute wieder im alten Glanz. Überzeugen Sie sich selbst (s. S. 14)!

12 Holländisches Viertel [E4]

Das bezaubernde Innenstadtviertel lockt mit originellen Veranstaltungen und lädt mit seinen kleinen Läden und Cafés zum Bummeln, Shoppen oder Kaffeetrinken ein (s. S. 27).

16 Schloss und Park Sanssouci [C4]

Genuss pur, ein Höhepunkt jagt hier den nächsten und lässt Besucher ins Schwärmen geraten: Schloss Sanssouci, Orangerie 18, Römische Bäder, Neue Kammern, Bildergalerie, Chinesisches Teehaus und die großartige Parklandschaft ... (s. S. 33).

19 Neues Palais mit Communs [A4]

Das neue Palais beeindruckt allein durch seine schiere Größe. Demgegenüber strahlen die Communs mit den prachtvollen Säulen und verspielten Treppen eine gewisse Leichtigkeit aus (s. S. 42).

27 Belvedere auf dem Pfingstberg [E2]

Einfach nur atemberaubend schön: Vom vielleicht eindrucksvollsten Aussichtspunkt Potsdams erscheint an klaren Tagen sogar der Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz zum Greifen nah (s. S. 52).

29 Neuer Garten [F3]

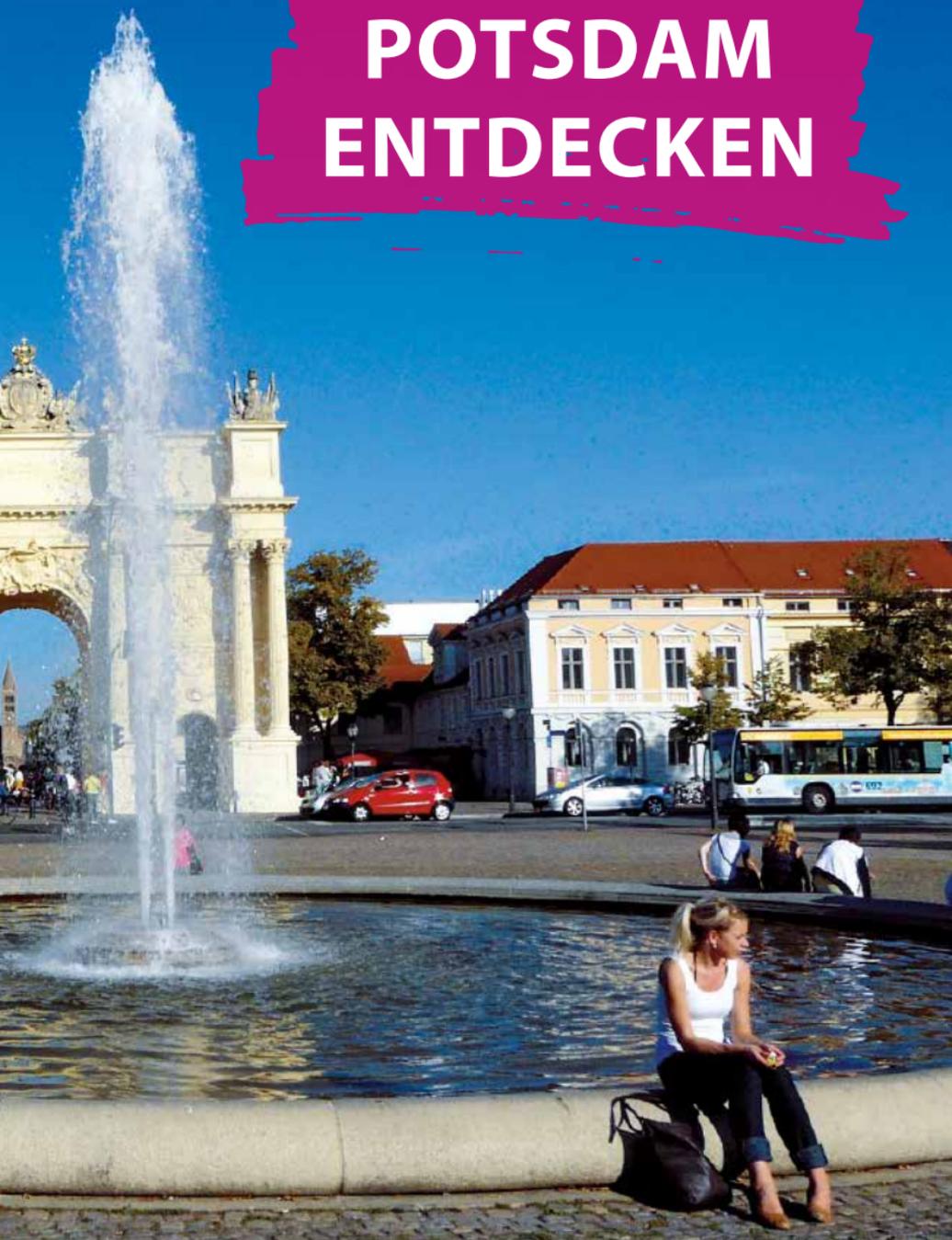
Vielfältiger geht es kaum: staunen im Schloss Cecilienhof, promenieren entlang der üppigen Uferwege, baden im Heiligen See und entspannen am Marmorpalais (s. S. 57).

34 Babelsberger Schloss und Park [H4]

Von der Terrasse des beeindruckenden Schlosses begeistert der grandiose Ausblick über das Wasser zur Glienicker Brücke. Der weitläufige Park verzaubert mit wundervollen Sichtachsen und märchenhaften Gebäuden (s. S. 70).



POTSDAM ENTDECKEN



Willkommen in Potsdam

Auf den ersten Blick stellt sich Potsdam als ein Sammelsurium von historischen Bauten, weiten Wasserflächen, einladenden Parkanlagen und einer kaum zu überschauenden Ansammlung von Weltkulturgütern dar. Die Besonderheiten, Highlights und ganz speziellen Ecken der Stadt lassen sich auf vielfältige Art und Weise entdecken.

Dabei stehen die Besucher vor der Qual der Wahl, die Sehenswürdigkeiten gemütlich **zu Fuß** zu erkunden, sich auf einen **Drahtesel** zu schwingen und die Stadt im wahrsten Sin-

ne des Wortes zu erfahren, ganz oder auch nur teilweise auf die **öffentlichen Verkehrsmittel** umzusteigen oder aber Potsdam von der Wasserseite zu erleben, sei es mit den **Ausflugsbooten** der Weissen Flotte, dem Wassertaxi oder aber mit einem eigenen Paddel- oder Segelboot. Gerade bei größeren Strecken, beispielsweise wenn man von Sanssouci und seinen weitläufigen Parkanlagen in den Neuen Garten oder weiter bis nach Babelsberg möchte, sollte man über eine Alternative zu den eigenen Füßen ernsthaft nachdenken.

Kurztrip nach Potsdam

Potsdam in zwei bis drei Tagen? Ein Versuch lohnt sich durchaus, man darf allerdings nicht enttäuscht sein, wenn man in dieser Zeit nur einen Bruchteil dieser faszinierenden Stadt kennenlernen kann. Aber vielleicht hat man ja auch Lunte gerochen und der nächste Besuch in Potsdam ist schon so gut wie gebucht – und fällt dann natürlich länger aus!

1. Tag: Sanssouci und die Innenstadt

Nach der morgendlichen Stärkung – am besten ganz stilvoll im Palmengarten des Restaurants „Zur historischen Mühle“ (s. S. 92) – steht der Vormittag ganz im Zeichen von **Sanssouci 16**. Hier reiht sich Sehens-

würdigkeit an Sehenswürdigkeit, sodass einem die Zeit davonzulaufen scheint. Problemlos könnte man hier den ganzen Tag und mehr verbringen, jeder sollte daher seine eigenen Schwerpunkte setzen. Aber das kann ja auch von Vorteil sein.

Über **Orangerie 18** und Historische Mühle geht es am Mittag zur Stärkung in das **Krongut Bornstedt 21**. Auf dem anschließenden Weg in die Innenstadt darf man keinesfalls versäumen, aus der Ferne einen Blick auf den **Ruinenberg 20** zu werfen sowie die renovierten Weinbergterrassen und den **Obelisken** (s. S. 33) im Eingangsbereich zum Park Sanssouci zu bestaunen.

Am **Luisenplatz [D5]** angekommen sollte man zunächst einmal von der Wasserfontäne aus den Blick auf die Potsdamer Ausgabe des **Brandenburger Tores** genießen, ehe es zum Flanieren über Potsdams Boulevard, die **Brandenburger Straße 14** inklusive Seitenstraßen, geht. Über die schon

☐ *Vorseite: Ein guter Ausgangspunkt für Entdeckungstouren ist Potsdams Brandenburger Tor am Luisenplatz 14*



von Weitem sichtbare **Kirche St. Peter und Paul** 10 am Bassinplatz landet man anschließend im ebenso unvergleichlichen wie charmanten **Holländischen Viertel** 12. Die einzigartige Atmosphäre des Karrees und die einladenden Boutiquen laden zu einem nachmittäglichen Bummel ein. Wem der Sinn nach einer kleinen Kaffeepause steht, ist hier natürlich ebenfalls richtig aufgehoben. Zum Ende der Tagestour böte sich dann noch ein kleiner Abstecher zur **Freundschaftsinsel** 1 an. Auf dem Weg dorthin passiert man automatisch am anderen Ende des Bassinplatzes die von Knobelsdorff entworfene **Französische Kirche** 11.

Die vielen frisch gewonnenen Eindrücke sollte man bei einem

schmackhaften **Abendessen** verarbeiten. Einen perfekten Abschluss findet dieser aufregende Tag in einem der vielen Lokale im Holländischen Viertel oder in einem anderen Restaurant der Innenstadt, z. B. im Juliette (s. S. 91) in der Jägerstraße oder in der aufgrund der reizvollen Lage so beliebten Pizzeria L'Osteria (s. S. 92) an der Langen Brücke.

2. Tag: Potsdams Norden

Der zweite Tag gehört den nordwestlichen Stadtvierteln mit ihren Sehenswürdigkeiten und Villen sowie den langen Uferpromenaden. Zunächst steht eine fiktive Reise nach Osteuropa auf dem Programm: Die großzügige russische Musterkolonie **Alexandrowka** 25 mit ihren Holzhäusern und Obstgärten versetzt die Gäste in eine russische Idylle. Konsequenterweise geht es anschließend auf den Kapellenberg, wo die zauberhafte orthodoxe **Alexander-Newski-Kirche** 26

☒ Im **Holländischen Viertel** 12 geht es gastfreundlich und beschaulich zu

Das gibt es nur in Potsdam

- › Potsdam und Umgebung weisen mit den Schlössern Sanssouci 16, Cecilienhof, Babelsberg 34, Charlottenhof 17, Lindstedt, Stern, Glienicke und Klein-Glienicke, Sacrow, Caputh, Golm, Marquardt, Petzow und dem Stadtschloss 3 eine weltweit vermutlich **einmalige Schlösserdichte** auf. Und dabei sind die ungezählten Herrenhäuser, Villen, Palais, Belvederes, Orangerien und anderen schlossähnlichen Gebäude noch nicht einmal mit eingerechnet!
- › Die **Potsdamer Schlössernacht** (s. S. 104) ist eines der Topevents der Stadt. Der festlich illuminierte Park Sanssouci 16 mit seinen märchenhaften Gebäuden präsentiert sich dann von seiner prächtigsten Seite. Musik, Kleinkunst, Menschen in fantasievollen Kostümen und ein grandioses Abschlussfeuerwerk verzaubern die oft sprachlosen Gäste. Wem das noch nicht reicht, kann schon beim Konzert am Vorabend erste Eindrücke sammeln.
- › Man gönnt sich ja sonst nichts: **Im Heiligen See badet man niveauvoll** mit Blick auf das Marmorpalais (s. S. 58). Wer etwas weiter hinausschwimmt, hat sogar Schloss Cecilienhof im Visier. Da Schwimmen hier offiziell verboten ist – das Areal zählt zum Weltkulturerbe –, lautet die derzeitige Sprachregelung, dass das Baden nur „geduldet“ sei.
- › Ein Traum für viele Freizeitkapitäne wird wahr: Einmal **mit dem eigenen Boot zum Einkaufen** aufbrechen. Der Aldi in der Berliner Vorstadt macht es möglich. Hier gibt es einen kleinen Bootsanleger exklusiv für Aldi-Kunden. Die logische Weiterentwicklung wäre dann noch der Ausbau zum Drive-in – pardon: „Sail-in“.

In Potsdam scheint fast alles möglich, auch Aldi-Fähranleger

010pm Abb.: sk



Besucher und Gläubige gleichermaßen anzieht.

Mit jedem weiteren Schritt den Pfingstberg hinauf nähert man sich einem der absoluten Höhepunkte eines Potsdambesuches: dem dort oben thronenden **Belvedere** 27. Erdacht wurde dieses Traumschloss auf einer der höchsten Erhebungen der Stadt mit seinem unvergleichlichen Ausblick von König Friedrich Wilhelm IV., dem „Romantiker auf dem preußischen Thron“. Gleich nebenan liegt der Pomonatempel, das erste Bauwerk Schinkels.

Während des Abstiegs vom Pfingstberg hinab streift man zum ersten Mal den **Neuen Garten** 29. Ganz im Norden befindet sich **Schloss Cecilienhof** (s.S.60), das jüngste Schloss der Hohenzollern, in dem im Sommer 1945 die legendäre Potsdamer Konferenz stattfand. Der perfekte Ort, um sich nun zu stärken und eine Pause einzulegen, ist die nahe gelegene **Meierei** (s.S.95). Von der Terrasse aus kann man beim Essen den Blick über das Wasser schweifen lassen und in aller Ruhe dem Schiffsbetrieb auf der Havel zusehen.

Hier eröffnen sich nun zwei Alternativen, den weiteren Weg fortzusetzen: Zum einen können Fußgänger auf eines der **Ausflugsboote** oder das Wassertaxi umsteigen, um auf dem Wasserweg beispielsweise bis zur Glienicker Brücke 31 oder bis zur Freundschaftsinsel 1 Potsdam von der Wasserseite aus zu erkunden. Ausdauerndere Zeitgenossen haben zum anderen die Möglichkeit, über die **Uferpromenade** im Neuen Garten und die **Schwanenallee** 30 mit den herrschaftlichen Villen an der Matrosenstation Kongsnaes vorbei bis zur berühmten **Glienicker Brücke** 31

zu spazieren. Wenn man die Strecke bis hier hin **mit dem Fahrrad** zurückgelegt hat, kann die Tour über Klein-Glienicke 33, die Villenkolonie am Griebnitzsee 35 und durch Babelsberg zurück verlängert werden, um letztendlich auch an der Langen Brücke beim Lustgarten 5 zu landen.

Auch für die unermüdlichen Spaziergänger empfiehlt es sich, spätestens bei der Glienicker Brücke auf ein Boot umsteigen. Die Fahrt führt vorbei an **Schloss und Park Babelsberg** 34, dem allein schon aufgrund seiner Architektur spektakulären **Hans Otto Theater** sowie der **Freundschaftsinsel** 1 und endet schließlich an der Langen Brücke.

Von dort sind es nur wenige Gehminuten zum **Lustgarten** 5 und zum **Marstall** 6, wo das Filmmuseum untergebracht ist, sowie zum **Alten Markt** 2. Hier konzentrieren sich mit **Nikolaikirche**, **Palast Barberini** 4 und **Altem Rathaus** inklusive Potsdam-Museum zahlreiche Attraktionen. Den Höhepunkt bildet das erst im Jahr 2014 fertiggestellte **Stadtschloss** 3, in dem heute das Brandenburgische Landeparlament einquartiert ist und das sich zu einem echten Blickfang entwickelt hat.

Damit ist man wieder im unmittelbaren Stadtzentrum angekommen und kann sich schon einmal Gedanken über die weitere Abendgestaltung machen. Ein Vorschlag wäre der Besuch einer Vorstellung im einmaligen **Hans Otto Theater** (s.S.97) oder einer anderen der so zahlreichen Veranstaltungen am **Kulturstandort Schiffbauergasse** 32. Ein Besuch des Restaurantschiffs John Barnett (s.S.93) oder des edleren Il Teatro (s.S.91) würde diesen erlebnisreichen Tag stilgerecht abrunden.

3. Tag: Ausflug ins Umland

Hoffentlich bleibt noch genügend Zeit für einen dritten Tag, denn sonst müsste man auf eine schöne Erfahrung verzichten. Dieser Tag ist einem **Ausflug in die nähere Umgebung** gewidmet und dazu bieten sich gleich mehrere interessante Varianten an, je nachdem ob man sich für eine Bootstour, eine Fahrradtour, einen ausgiebigen Spaziergang oder eine Kombination dieser Möglichkeiten entscheidet. Zur Auswahl stehen die 7-Seen-Tour mit dem Schiff nach Wannsee und zurück oder eine **Bootstour** nach Werder (s. S. 134), eine **Fahrradtour** um den schönen Schwielowsee (s. S. 85) – wobei praktischerweise auch der Blütenstadt Werder ein Besuch abgestattet werden könnte – oder ein Ausflug nach **Sacrow** **42** und zur **Pfaueninsel** **43**. Somit steht man vor der berühmten Qual der Wahl. Das ist aber kein Grund zur Sorge, denn eigentlich kann man sich nur richtig entscheiden und sich in jedem Fall auf einen schönen Tag freuen.



070pm Abb.: BK

Stadtpaziergang

Ein vorzüglicher Ausgangspunkt für einen drei- bis vierstündigen Stadtpaziergang durch Potsdam ist der nette Springbrunnen auf dem **Luisenplatz** [D5]. Von hier sind es übrigens auch nur wenige Gehminuten in westliche Richtung durch das Grüne Gitter zum Park Sanssouci **16**.

Zur eigentlichen Stadttour betritt man in östlicher Richtung durch das an sich schon beeindruckende **Brandenburger Tor** die Hauptflaniermeile der Stadt, die **Brandenburger Straße** **14**. Viele Geschäfte, Cafés und andere Attraktionen verführen hier zum gemütlichen Bummeln und Verweilen. Bei der **Kirche Peter und Paul** **10** am Bassinplatz schwenkt man in nördliche Richtung und gelangt an einem Markt vorbei ins **Holländische Viertel** **12**. Die Häuserfassaden aus rotem Backstein erzeugen ein besonderes Flair, dazu locken im Inneren der Häuser Cafés, Restaurants oder exquisite Boutiquen.

An der nordwestlichen Ecke des Viertels, am **Nauener Tor** **13**, verlässt man den unmittelbaren Innenstadtbereich und folgt der Friedrich-Ebert-Straße [E4] in nördlicher Richtung. Am Stadthaus vorbei erreicht man nach gut 800m das Garten- und Architekturkleinod der **Russischen Kolonie Alexandrowka** **25** mit seinen schönen Holzhäusern nach russischem Vorbild.

☐ Auch *Neptun hat seine Freude im Lustgarten* **5**

☐ *Das elegante Schloss Cecilienhof (s. S. 60) war der letzte Schlossbau der Hohenzollern*

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Nach Durchquerung der Alexandrowka stößt man wenige Meter weiter nördlich, auf dem kleinen Hügel des Kapellenberges, auf die bezaubernde russisch-orthodoxe **Alexander-Newski-Kirche** **26**. Das Gotteshaus in seinem Rücken wissend spaziert man die kleine Anhöhe wieder herab, um gleich wieder den etwas steileren Pflingstberg zu erklimmen. Der jüdische Friedhof sowie die Villa Gericke stehen dabei Spalier.

Auf dem Pflingstberg, einer der höchsten Erhebungen Potsdams, erwartet den staunenden Besucher mit dem dortigen **Belvedere** **27** eine der besonders beeindruckenden Anlagen der Stadt. Das Bauwerk samt

umliegender Parklandschaft spielt geradezu mit grandiosen Aussichten. Lässt man hier seinen Blick ein wenig in östlicher Richtung schweifen, erblickt man schon die nächste Station der Tour: den **Neuen Garten** **29**. Diese Gartenanlage beheimatet so herausragende Sehenswürdigkeiten wie das **Marmorpalais** oder **Schloss Cecilienhof**.

Über die nordöstlich des Neuen Gartens gelegene kleine Schwanenbrücke erreicht man die **Schwanenallee** **30** mit ihren herrschaftlichen Villen, bis schließlich am östlichen Ende der Straße die berühmte **Glienicker Brücke** **31** auftaucht, der Endpunkt des Spaziergangs. Von der Brücke aus erblickt man in gar nicht so weiter Entfernung das Casino des Schlosses Glienicke, das Jagdschloss Glienicke oder **Schloss Babelsberg** **34**. Mit dem Wassertaxi oder der Tram (Linie 93) gelangt man abschließend schnell und bequem zurück in die Innenstadt.

